



Borderstep Institut für
Innovation und Nachhaltigkeit

izt Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung



Evolution2Green

Gemeinwirtschaft und Große Transformation

8. September 2018

Walter Kahlenborn, Geschäftsführer adelphi

- Trotz Fortschritten sind wir weit von **(globaler) Nachhaltigkeit** entfernt.
- Verbesserung der Umweltbedingungen in Europa bedingt durch Export negativer Umweltauswirkungen
- Notwendigkeit einer Transformation ergibt sich konkret aus Grenzen der klassischen Umweltpolitik, gekoppelt mit den wachsenden ökologischen Herausforderungen aus (inter-)nationalen Trends
- In Deutschland schlägt sich die Diskussion u.a. in den verschiedenen Debatten zu den „**Wenden**“ nieder: „Energiewende“, „Verkehrswende“, „Agrarwende“, „Chemiewende“ etc.
- Einige Wenden sind (teils) auf dem Weg, andere sind gerade mal angedacht.

BMBF-Vorhaben „Evolution2green“



Borderstep Institut für
Innovation und Nachhaltigkeit

- Zielsetzung:
Erkenntnisse gewinnen mit Blick auf eine Gesamtstrategie zur Transformation des Wirtschaftssystems hin zu einer Green Economy + Detailkenntnisse zu Akteursverhalten und -spielräumen in einigen Transformationsfeldern
- Vorgehen:
Aufbereitung konzeptioneller Ansätze der Transformationsforschung, Serien von Fallstudien zu Pfadabhängigkeiten und zu Erfolgsfaktoren, Zukunftswerkstätten und Roadmaps
- Partner:
adelphi, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT), Borderstep Institut

Verständnis und Einflussfaktoren von Transformationsprozessen

Pfadabhängigkeiten als wesentliche Hemmnisse

- Verschiedene Ausprägungen: rechtlich, ökonomisch, technisch, organisatorisch / institutionell und nutzungsbezogen
- rechtliche sind besonders häufig, aber alle einschlägig in jedem Bereich und eng miteinander verschränkt
- Nutzerzufriedenheit mit „klassischer Situation“ nicht zu unterschätzen



Erfolgsfaktoren (1)

- Beobachtung 1: Der **Kontext** ist entscheidend
- Beobachtung 2: Vor den Nischenmärkten stehen die **Nischen**
- Beobachtung 3: **Change Agents** sind das Schlüsselset
- Beobachtung 4: “Nachhaltig” reicht nicht als **Anreiz**



Erfolgsfaktoren (2)

- Beobachtung 5: Strategische Nutzung “**windows of opportunity**” als zentraler Bestandteil der meisten Transformationsprozesse
- Beobachtung 6: **Koordination** ist hilfreich – oder auch nicht
- Beobachtung 7: Weitreichende Transformationen erfordern weitreichende **Investitionen**
erfordern weitreichendes **Vertrauen**

Wenden zwischen Suffizienz, Konsistenz und Effizienz

- Effizienz deutlich vorrangiger Transformationspfad
- Konsistenz oft sehr voraussetzungsvoll und ein starker Bruch mit bestehenden (technischen) Systemen. Deutlich seltener als Transformationsansatz.
- Suffizienzansätze sind die deutliche Ausnahme im Rahmen der laufenden Transformationsprozesse.

Ansatzpunkte für die Gemeinwirtschaft

Suffizienz

- Gemeinwirtschaft ist bei Effizienzstrategien nicht im Vorteil und bei Konsistenzstrategien ggf. sogar im Nachteil gegenüber der normalen Wirtschaft.
- Im Bereich Suffizienz kann die Gemeinwirtschaft besonders punkten.
- Spielräume sind aber sehr begrenzt und werden das auch bleiben.

Nischen schaffen/Innovationen fördern

- Förderung des **Austauschs am Rande des gesellschaftlichen Diskurses**, um Problembewusstsein zu entwickeln
- Nischen als Innovationsnuklei entstehen lassen
- Soziale und regulatorische Innovationen als Voraussetzung oder Begleitung von technischer Innovation wichtig



Change Agents

- Verschiedene Typen von Change Agents: Fach-, Prozess-, Macht- und Beziehungspromotoren
- Kombination von Ressourcen und Kompetenzen verschiedener Akteure → Vernetzungen und Akteurskonstellationen herstellen
- Bereitschaft zu unkoordiniertem Vorgehen

- Die Große Transformation: (Nachhaltige) Digitalisierung
- Klassische Gemeinwirtschaft lokal gebunden, beziehungsorientiert
- In vielen Punkten das genaue Gegenteil der Digitalwirtschaft
- Digitalwirtschaft beruht aber auf einem öffentlichen Gut und die Bewirtschaftung erfolgt idealerweise kooperativ (Gemeinwirtschaftsformen, Genossenschaften, Kommunale Selbstverwaltung etc.)

Walter Kahlenborn

Geschäftsführer

kahlenborn@adelphi.de

adelphi

Alt-Moabit 91

10559 Berlin

T +49 (0)30-89 000 68-0

F +49 (0)30-89 000 68-10

www.adelphi.de

office@adelphi.de